



Landeshauptstadt München, Mobilitätsreferat
80313 München

**Verkehrssteuerung und
Verkehrsleitzentrale
MOR GB2.22**

Bezirksausschusses des 2. Stadtbezirkes
Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt
Herr Benoît Blaser
BA-Geschäftsstelle Mitte
Tal 13
80331 München

80313 München
Telefon:
Telefax: |
Dienstgebäude:
Implerstr. 9

Ihr Schreiben vom
13.04.2021

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
13.07.2021

Pilotprojekt Ampelschaltung Kreuzung Goethestraße / Landwehrstraße

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 02109 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 02 - Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt vom 13.04.2021

Sehr geehrter Herr Blaser,
sehr geehrte Angehörige des Bezirksausschusses 2,

wir nehmen Bezug auf den Antrag des Bezirksausschusses 2 vom 13.04.2021 und können
Ihnen dazu Folgendes mitteilen:

Sie beantragen, an der Kreuzung Goethe-/Landwehrstraße die Ampelschaltung so zu ändern,
dass alle Fußgänger gleichzeitig Grün haben.

In Ihrer Begründung führen Sie aus, dass aktuell die rechtsabbiegenden Fahrzeuge infolge
des parallel laufenden Fußgängerverkehrs nur eingeschränkt abfließen können und es
dadurch zu unübersichtlichen Situationen kommt.

Im Zuge eines Pilotversuchs soll geprüft werden, ob der Verkehrsfluss sicherer und flüssiger
gestaltet werden kann.

Wie in Ihrem Antrag beschrieben, müsste dazu die bestehende 2-Phasen-Regelung auf eine 3-Phasen-Regelung ausgedehnt werden, siehe Abbildung 1 unten.

Die neue, dritte Phase wäre den zu Fuß Gehenden vorbehalten. Die Fahrverkehre könnten theoretisch konfliktfrei und ohne Wartezeit den Knotenpunkt passieren.

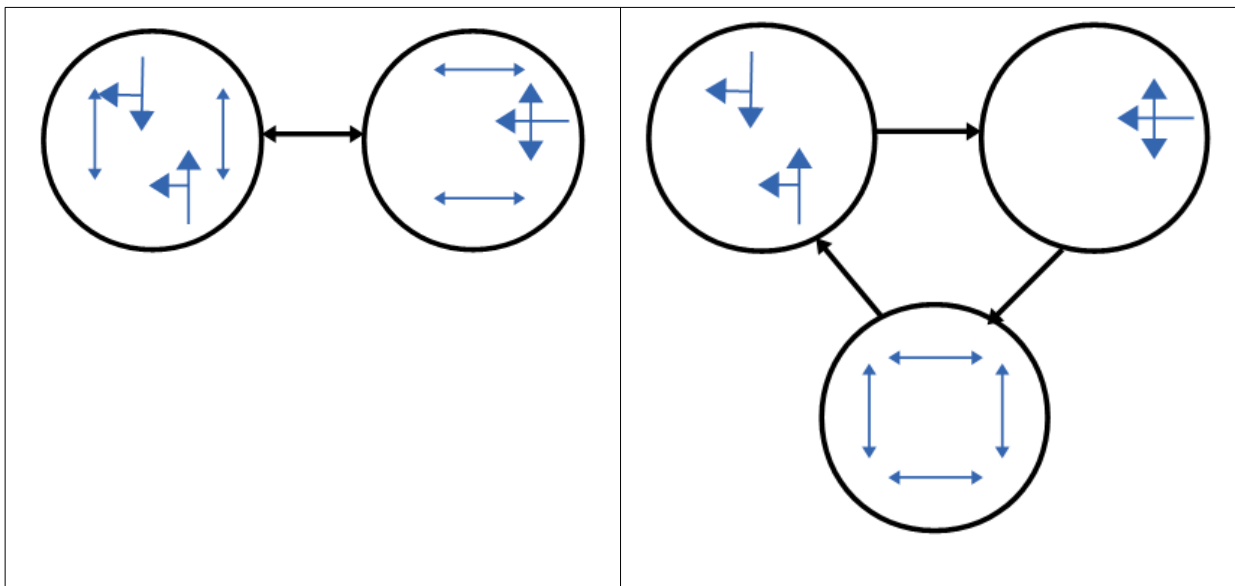


Abbildung 1: links „2-Phasen-Ablauf“

rechts „Rundum-grün“

Jede zusätzlich geschaltete Ampelphase nimmt Zeit in Anspruch, die den anderen Verkehrsströmen weggenommen werden muss. Zwischen diesen Phasen müssen sicherheitsrelevante Schutzzeiten liegen, um vor Freigabe einer neuen Phase das gefahrlose Räumen der in der vorhergehenden Phase jeweils freigegebenen Verkehre zu gewährleisten. Zudem verlängern sich die für zu Fuß Gehende anzusetzenden Schutzzeiten im Vergleich zu heute zwischen 30% und über 50%, da die Diagonalquerung ebenso sicher beendet werden muss, wie die heutigen, ausschließlich senkrechten Fahrbahnquerungen. Insgesamt bedeuten die so zusätzlich nötigen Schutzzeiten in Summe starke Leistungsminderungen.

Die Schaltung einer zusätzlichen Phase würde vor Ort zu verkürzten Grünzeiten und in deren Folge zu längeren Wartezeiten für alle am Verkehr Teilnehmenden führen. Die zu Fuß Gehenden haben aktuell Freigabezeiten je nach Zufahrt von 20s bzw. 30s, die Fahrverkehre 25s bzw. 34s. Im Zuge einer Rundum-Grün-Schaltung müssten die Freigabezeiten aller Verkehrsarten spürbar verkürzt werden, um innerhalb der festgelegten Umlaufdauer zu bleiben.

Auch den konfliktfreien Abfluss der Fahrverkehre im Zuge einer Rundum-Grün-Schaltung sehen wir nach einem Ortstermin am Knotenpunkt als nicht durchgängig gegeben. Die Landwehrstraße bietet den Fahrverkehren beidseitiges Parken an. Vor Ort konnten wir infolge von Ein- und Ausparkvorgängen regelmäßig Verkehrsstörungen in der östlichen Landwehrstraße beobachten. Generell konnten wir feststellen, dass das Fahrverhalten der Fahrzeug Lenkenden gegenüber linksabbiegenden, wartenden Fahrzeugen eher ungeduldig

war und mit Hupzeichen kommentiert wurde. Die zu Fuß Gehenden waren nach unserer Beobachtung weder Auslöser noch Teil dieses Verkehrsgeschehens.

Der Knotenpunkt Goethe-/Landwehrstraße ist eingebettet in drei Grüne Wellen:

1. Grüne Welle Goethestraße
2. Grüne Welle Landwehrstraße
3. und ist zusätzlich abhängig von der Grünen Welle Schwanthalerstraße

Durch diese enge Koordinierung kommt es temporär zum Rückstau des auf der Goethestraße nach Norden fahrenden Verkehrs zwischen Landwehr- und Schwanthalerstraße. Eine Rundum-Grün-Schaltung würde diesen Zwangspunkt nicht auflösen.

Generell haben wir vor Ort auch beobachtet, dass die zu Fuß Gehenden den Knotenpunkt in der Regel nur „einfach“ queren. Das bedeutet, sie überschreiten in großer Mehrzahl nur eine Straße und gehen dann in der gleichen Richtung weiter. Der Vorteil einer Rundum-Grün-Schaltung besteht aber für die zu Fuß Gehenden gerade in der Möglichkeit, Diagonal zu queren und keine weiteren Wartezeiten hinnehmen zu müssen. Am Knotenpunkt Goethe-/Landwehrstraße würde bei einer Rundum-Grün-Schaltung dieser Vorteil ungenutzt verstreichen.

In der Vergangenheit erreichten uns als Straßenverkehrsbehörde ähnliche Anfragen, die umfangreich untersucht und geprüft wurden. So zuletzt als Antrag aus dem Stadtrat „Vision Zero II - „Rundum Grün“ für FußgängerInnen und RadfahrerInnen an Ampelkreuzungen“ StR-Antrag Nr. 14-20 / A 04089 vom 16.05.2018 mit Antwort vom 24.05.2019,

Link Ratsinformationssystem:

https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_antrag_detail.jsp?risid=4962114

Die Schaltung eines Rundum-Grüns lehnen wir daher aus den vorgenannten Gründen ab. Wir bitten um Verständnis für die gewählte Entscheidung.

Mit freundlichen Grüßen

GB2.22